

Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben – sondern trotzdem weiterzugehen, auch wenn die Knie zittern.



Kleine Geschichte dazu:

Jonas stand am Bahnsteig mit einem Koffer, der fast so schwer war wie seine Gedanken.

Nach Jahren im selben Ort, im selben Job, mit denselben Routinen, hatte er endlich den Entschluss gefasst, etwas zu verändern.

Er hatte Angst – vor dem Unbekannten, vor dem Scheitern, vor der Einsamkeit. Doch tief in ihm flackerte ein leises Gefühl, das stärker war als jede Furcht: Hoffnung.

Als der Zug einfuhr, blieb er für einen Moment stehen.

Dann atmete er tief ein, griff fester nach dem Griff seines Koffers und stieg ein. Draußen rauschte die Landschaft vorbei, und mit jedem Kilometer spürte er, wie die Angst kleiner wurde – und der Mut wuchs.

Denn manchmal beginnt das schönste Kapitel deines Lebens genau in dem Moment, in dem du dich traust, eine Seite umzublättern.